

Gleichstellungsarbeit der Kreisstadt Euskirchen - Aktuelles April 2021

➤ **Fahrrad-Workshop für Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund**

Der KreisSportBund Euskirchen möchte an drei Terminen im Sommer (27.07, 29.07 & 03.08) jeweils einen vierstündigen Fahrrad-Workshop für Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund anbieten. Die Inhalte setzen sich aus einem theoretischen Teil (Schulung der Verkehrssicherheit und -regeln) und einem praktischen Teil (Schulung des Fahrverhaltens) zusammen. Zwei Lehrteamerinnen der Polizei führen die Workshops auf dem Parkplatz des KreisSportBundes, Georgstraße 1, durch. Es besteht auch die Möglichkeit, die Workshops vor Ort in den Kommunen anzubieten. Material sowie Fahrräder und Helme können gestellt werden. Pro Workshop können zwischen 8 und 12 Frauen teilnehmen.

Ziel des Trainings ist, dass sich die Frauen mobiler und eigenständiger im Kreis Euskirchen bewegen. Vor diesem Hintergrund sollten interessierte Frauen bereits ein wenig Fahrrad fahren können und Basis-Deutschkenntnisse besitzen. Falls Sie eine Gruppe von Frauen und/ oder einzelne Frauen kennen und an einer Zusammenarbeit interessiert sind, freut sich Charlotte Henschen, Fachkraft Integration durch Sport, über Ihre Rückmeldungen.

Kontakt: KreisSportBund Euskirchen e.V., Charlotte Henschen, Telefon: 02251 15162, E-Mail: charlotte.henschen@ksb-euskirchen.de

➤ **nachtfrequenz21 - Jugendkulturnacht NRW - Projekte für Jugendliche gesucht – Rückmeldung bis zum 21. April!**

Am 24./25.09.2021 findet die diesjährige nachtfrequenz21 - Jugendkulturnacht NRW statt und auch in diesem Jahr möchte sich die Kreisstadt Euskirchen beteiligen. Die Unwägbarkeiten hinsichtlich zukünftig geltender Corona-Schutzregelungen machen die verlässliche Planung für September momentan jedoch nicht einfach. Trotzdem dürfen und sollen Aktionen und Projekte für Jugendliche geplant werden.

Daher ruft die Stadtverwaltung alle Einrichtungen, die Kinder- und Jugendangebote vorhalten, sowie Jugendliche, die eine Idee haben, dazu auf, sich bis zum 21.04. beim Kinder- und Jugendbüro zu melden. Gesucht wird Kunst und Kultur zum Erleben, Mitmachen und Ausprobieren aus den Bereichen: Theater, Malerei, Literatur, Tanz, Film, Fotografie, Medienkunst, Musik, Design, Akrobatik - fast alles ist möglich. Die Aktionen sollen sich an Jugendliche ab 14 Jahren richten.

Die Einhaltung des Termins ist wichtig, da die Antragstellung gebündelt über die Kommunen läuft, die auch die Eigenanteile leisten müssen. Die benötigten Fördermittel müssen bis zum 27.04.2021 beantragt werden. Die Kurzfristigkeit bitte ich zu entschuldigen.

Vorschläge können gerichtet werden an:

Stadt Euskirchen
Fachbereich Schulen, Generationen und Soziales
Kinder- und Jugendbüro, Frau Barth
Kölner Straße 75
53879 Euskirchen

Kontakt: Melanie Barth, Telefon: 02251 / 14-398 oder E-Mail: kinderundjugendbuero@euskirchen.de

➤ **Deutschen LandFrauenverband: Umfrage unter Frauen im ländlichen Raum, die ihr Gründungsvorhaben abgebrochen haben**

Im Rahmen des Projekts „[Selbst ist die Frau - Existenzgründung von Frauen im ländlichen Raum](#)“, das mit Mitteln des Bundesfamilienministeriums gefördert wird, führt der Deutsche LandFrauenverband aktuell eine Online-Befragung durch. Diese hat das Ziel, Frauen bei der Existenzgründung noch besser zu unterstützen. Die Ergebnisse der Umfrage werden in einer Fachtagung am Donnerstag, den 6. Mai 2021 vorgestellt. Im Rahmen der Veranstaltung wird nicht nur ein Blick auf die Stolpersteine bei der Gründung geworfen, sondern auch Ideen und Strategien entwickelt, mit denen Frauen im ländlichen Raum (im zweiten Anlauf) erfolgreich gründen können. Interessierte können sich schon jetzt für die Fachtagung anmelden: <https://www.landfrauen.info/aktuelles/termine/termin/digitale-fachtagung-im-projekt-selbst-ist-die-frau>. Das genaue Programm folgt in Kürze.

Hier geht's zur Online-Umfrage: https://survey.lamapoll.de/Abbruch_Gruendungsvorhaben/. Die Teilnahme erfolgt anonym und dauert ca. 15 Minuten. Als Dankeschön werden unter allen Teilnehmerinnen fünf Exemplare des Buchs „Bauer trifft Bloggerin: Ehrensache Ehrenamt: Was Gerd Sonnleitner und Julia Nissen umtreibt“ von Dr. Ludger Schulze Pals und Reingard Bröcker verlost.

Kontakt: Stefanie Kraus, Projektleitung „Selbst ist die Frau - Existenzgründung von Frauen im ländlichen Raum“, Deutscher LandFrauenverband e.V. (dlv), Tel.: 030 / 28 44 929-13, E-Mail: kraus@landfrauen.info / Weitere Informationen unter: www.LandFrauen.info

➤ **BAG verurteilt den Austritt der Türkei aus der Istanbul-Konvention auf das Schärfste.**

Seit Jahrzehnten setzen sich internationale Frauenverbände für einen besseren Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt ein. In Istanbul wurde dazu 2011 das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, die sogenannte Istanbul-Konvention, gezeichnet und von der Türkei als erstem Beitrittsstaat ratifiziert. Weitere 45 Staaten folgten. Im März 2021 hat der türkische Präsident Erdoğan per Dekret verfügt, dass die Türkei aus der Konvention austritt. Laut Erdoğan schränke die Konvention den "Aufbau der Familien" in der Türkei massiv ein.

Simone Thomas, Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen, erklärt hierzu: *„Damit hat der Präsident deutlich gemacht, was er von Gleichberechtigung hält. Die türkische Regierung sieht Gewalt gegen Frauen weiterhin als privates Thema an und entzieht sich der Verantwortung Frauen und Mädchen vor Gewalt zu schützen“ ... „Frauenrechte sind Menschenrechte und dürfen nicht zurückgenommen werden“ ... „Geschlechtergerechtigkeit und Gewaltschutz sind keine Verhandlungssache. Die BAG zeigt sich solidarisch mit den Frauen in der Türkei und der türkischen Frauenbewegung und appelliert an die Bundesregierung, dem Austritt der Türkei Konsequenzen folgen zu lassen“.*

Alarmierende Zahlen

Weltweit ist jede dritte Frau mindestens einmal in ihrem Leben von körperlicher und/oder sexueller Gewalt betroffen. Auch in Deutschland ist die Istanbul-Konvention noch nicht in Gänze umgesetzt. Es gibt unvermindert hohe Zahlen an Partnerschaftsgewalt. Jeden 3. Tag wird eine Frau vom Partner oder Ex-Partner getötet. Die gesamte Pressemitteilung der BAG können Sie dem Anhang entnehmen. Informationen zur Arbeit der BAG unter: [BAG kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbeauftragter Deutschlands | \(frauenbeauftragte.org\)](http://BAG_kommunaler_Frauen-_und_Gleichstellungsbeauftragter_Deutschlands_|_(frauenbeauftragte.org))

➤ **KANTAR-Befragung „Mehr Gleichstellung im Beruf, mehr Partnerschaftlichkeit im Privaten“**

Die Bevölkerung befürwortet Gleichstellung, sieht aber noch viel Handlungsbedarf. 95 Prozent der Männer und Frauen in Deutschland bewerten Gleichstellungspolitik für eine gerechte und demokratische Gesellschaft als wichtig. Die große Mehrheit (80 Prozent) verbindet mit der Gleichstellung von Frauen und Männern etwas Positives. Dies und mehr geht aus einer aktuellen repräsentativen Befragung von Kantar Public Deutschland im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zu Fragen der Gleichstellung hervor, deren Ergebnisse jetzt veröffentlicht wurden.

Aus der Befragung geht hervor, wie sehr Gleichstellung zu einer gemeinsamen Gesellschaftsaufgabe geworden ist. Gleichstellung ist somit kein Frauen- oder Elitenthema, sondern kommt Männern, Frauen und Kindern ganz konkret in ihrem beruflichen und familiären Alltag zugute. Auch die Politik und Wirtschaft können durch bessere Gleichstellung nur profitieren – davon ist die Mehrheit der Deutschen überzeugt. Damit einher geht die Hoffnung von 90 Prozent der Befragten, dass Jungen und Mädchen sich in Zukunft frei von Geschlechterstereotypen entfalten können. Die Corona-Krise halten nur wenige für eine Chance für die Gleichstellung von Frauen und Männern (36 Prozent).

Über die Befragung:

Im Rahmen der KANTAR-Befragung „Mehr Gleichstellung im Beruf, mehr Partnerschaftlichkeit im Privaten“ wurden 1.000 Computergestützte Telefon-Interviews (CATI) durchgeführt. Dabei wurde die deutschsprachige Bevölkerung ab 18 Jahren in Deutschland, repräsentativ für die gesamte Republik befragt. Es erfolgte eine faktorielle Gewichtung nach soziodemografischen Merkmalen (Alter, Geschlecht, Bildung, Region). Befragungszeitraum war der 17. bis 30. November 2020. Die vollständige Studie finden Sie hier: bmf.sj.de/kantar-studie-gleichstellung

Kontakt: Gleichstellungsstelle, Barbara Brieden, E-Mail: bbrieden@euskirchen.de